

Diese Bekanntmachung auf der TED-Website: <https://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:399491-2019:TEXT:DE:HTML>

**Deutschland-Hamburg: Passagierinformationssystem
2019/S 162-399491**

Bekanntmachung eines Qualifizierungssystems – Sektoren

Diese Bekanntmachung ist ein Aufruf zum Wettbewerb

Lieferauftrag

Legal Basis:

Richtlinie 2014/25/EU

Abschnitt I: Auftraggeber

I.1) Name und Adressen

Hamburger Hochbahn AG
Steinstraße 20
Hamburg
20095
Deutschland
E-Mail: thorsten.wichert@hochbahn.de
Fax: +49 403288-2135
NUTS-Code: DE600

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: <https://hochbahn.de>
Adresse des Beschafferprofils: [https://www.hochbahn.de/hochbahn/hamburg/de/Home/Unternehmen/
Lieferantenbereich/allgemeine-technische-ausschreibungen](https://www.hochbahn.de/hochbahn/hamburg/de/Home/Unternehmen/Lieferantenbereich/allgemeine-technische-ausschreibungen)

I.2) Informationen zur gemeinsamen Beschaffung

Der Auftrag wird von einer zentralen Beschaffungsstelle vergeben

I.3) Kommunikation

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: [https://www.hochbahn.de/hochbahn/hamburg/de/Home/Unternehmen/
Lieferantenbereich/
allgemeine-technische-ausschreibungen](https://www.hochbahn.de/hochbahn/hamburg/de/Home/Unternehmen/Lieferantenbereich/allgemeine-technische-ausschreibungen)

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt die oben genannten Kontaktstellen
Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen an die oben genannten Kontaktstellen

I.6) Haupttätigkeit(en)

Städtische Eisenbahn-, Straßenbahn-, Oberleitungsbus- oder Busdienste

Abschnitt II: Gegenstand

II.1) Umfang der Beschaffung

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags:

Lieferung „Fahrgastzählssystemen“

II.1.2) CPV-Code Hauptteil

48813000

II.1.3) Art des Auftrags

Lieferauftrag

II.2) **Beschreibung**

II.2.2) **Weitere(r) CPV-Code(s)**

II.2.3) **Erfüllungsort**

NUTS-Code: DE600

Hauptort der Ausführung:

Hamburg

II.2.4) **Beschreibung der Beschaffung:**

Die Hamburger Hochbahn AG ist im Besitz von ca. 1 000 Bussen und 250 U-Bahnen. Zur Messung der Nachfrage sind ca. 20 % der Fahrzeuge mit automatischen Fahrgastzählanlagen ausgerüstet.

Die Hamburger Hochbahn AG beabsichtigt in Bezug auf die Ausrüstung von Neufahrzeugen das Fahrgastzählsystem zu optimieren und den gestiegenen Anforderungen an die Zählgenauigkeit anzupassen.

Das Beschaffungsvorhaben „Fahrgastzählsystem“ für Busse erfolgt im Verhandlungsverfahren mit qualifizierten Bietern. Die Vergabe erfolgt in 4 Phasen, wobei sich die Phase 1 noch einmal in 4 Stufen unterteilt.

Im Rahmen des Qualifizierungssystems wird es in Phase 2 eine Pilotphase geben. Im Zuge der Pilotphase geht es um die Ausstattung von 2 Fahrzeugen/Fahrzeugtypen mit dem Fahrgastzählsystem. Für die Durchführung des Pilotbetriebes werden maximal 5 Teilnehmer zugelassen. Im Falle eines Gesamtauftrages besteht die Möglichkeit weiteren neu anzuschaffenden Busse mit dem Fahrgastzählsystem auszurüsten.

Vorstehende Informationen sind nicht abschließend und sollen den Teilnehmern an diesem mehrstufigen Qualifizierungssystem lediglich als Orientierung bei der Entscheidung zur Teilnahme dienen. Weitere Unterlagen zu diesem Qualifizierungssystem sowie die detaillierte Beschreibung der einzelnen Phasen sind unter der in Pkt.

I.1) genannten URL abzurufen.

II.2.5) **Zuschlagskriterien**
Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium; alle Kriterien sind nur in den Beschaffungsunterlagen aufgeführt

II.2.8) **Dauer der Gültigkeit des Qualifizierungssystems**

Beginn: 21/08/2019

Ende: 19/08/2020

II.2.13) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1) **Teilnahmebedingungen**

III.1.5) **Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen**

III.1.9) **Qualifizierung für das System**

Anforderungen, die die Wirtschaftsteilnehmer im Hinblick auf ihre Qualifikation erfüllen müssen:

Für die Beurteilung der Eignung sind mit dem Teilnahmeantrag vom Antragsteller die nachfolgend genannten Dokumente in der aufgelisteten Reihenfolge einzureichen:

Phase 1 – Stufe 1.

1) Befähigung zur Berufsausübung:

— Nachweis über Berufs- oder Handelsregisterauszug nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Landes der Gemeinschaft, in dem er ansässig ist,

— Eigenerklärung des Bewerbers, dass keine Ausschlussgründe gemäß GWB §§ 123 + 124 vorliegen,

- Eigenerklärung über im Unternehmen getroffene Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption (Compliance-Eigenerklärung),
- Bescheinigung des Finanzamtes zum Nachweis der vollständigen Entrichtung von Steuern und Abgaben. Die Bescheinigung darf nicht älter als 12 Monate sein,
- Bescheinigung der Krankenkasse zum Nachweis der vollständigen Entrichtung von Beiträgen. Die Bescheinigung darf nicht älter als 12 Monate sein,
- Selbstauskunft über ihre Unternehmung (Bestandteil vom Schreiben für das Qualifikationsverfahren),
- Handelsregisterauszug.

Anforderungen, die die Wirtschaftsteilnehmer im Hinblick auf ihre Qualifikation erfüllen müssen:

2) Technische Leistungsfähigkeit:

- Erklärung, ob Teile der geforderten Leistung durch Nachauftragsnehmer erbracht werden sollen, Benennung der Nachauftragsnehmer einschließlich gleichartiger Nachweis der Qualifikation des Bewerbers.

3) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:

- Nachweis über eine Haftpflichtversicherung,
- Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit durch geeignete Belege (Bilanzen der letzten 3 Geschäftsjahre sowie aktuelle Bonitätsprüfung der Hausbank).

Methoden, mit denen die Erfüllung der einzelnen Anforderungen überprüft wird:

Die Teilnahmeanträge und die dazugehörigen vorstehenden Nachweise (Phase 1 – Stufe 1) sowie die ergänzenden Fragenkataloge (Phase 1 – Stufe 2) sind an die unter I.1) genannte Kontaktstelle per E-Mail zuzusenden.

III.2) **Bedingungen für den Auftrag**

III.2.1) **Angaben zu einem besonderen Berufsstand**

III.2.2) **Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:**

Die Produktentwicklung ist entsprechend den anerkannten Regeln der Technik durchzuführen. Dieses bedeutet, dass die Befolgung aller Erkenntnisse und Erfahrungen, beruhend auf ungeschriebenen und geschriebenen Regeln, die in den betreffenden Fachkreisen bekannt und als richtig anerkannt sind, beachtet werden muss, um Gefahren auszuschließen und Schäden zu vermeiden. Die Liefergegenstände entsprechen den in der EU bzw. in der Bundesrepublik Deutschland jeweils gültigen Rechtsvorschriften, Normen, Richtlinien und Empfehlungen. Die Einhaltung aller einschlägigen Normen, gesetzlichen Vorschriften, behördlichen und nicht behördlichen Auflagen für den Einsatz im deutschen Straßenverkehr (ECE-R, DIN, EN, ISO, UVV, VBG, VDE, VDI, VDV, DVS, etc.) werden vom Auftragnehmer, insbesondere auch für die Beibehaltung der Zulassung der Fahrzeuge, gewährleistet.

III.2.3) **Für die Ausführung des Auftrags verantwortliches Personal**

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1) **Beschreibung**

IV.1.6) **Angaben zur elektronischen Auktion**

IV.2) **Verwaltungsangaben**

IV.2.1) **Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren**

IV.2.4) **Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können:**

Deutsch

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.2) **Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen**

VI.3) **Zusätzliche Angaben:**

Alle geforderten Erklärungen/Nachweise/Referenzen sind zwingend vorzulegen; ein Verweis auf frühere Bewerbungen wird nicht akzeptiert und kann zum Ausschluss vom Vergabeverfahren führen. Die Auflistung/Ausführungen müssen entsprechend der Reihenfolge in Punkt II.1.9) kurz und prägnant zusammengefasst werden. Nur diese Informationen werden bei der Bieterauswahl berücksichtigt. Unternehmen, die Ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben, dürfen anstatt der geforderten Angaben und Formalitäten vergleichbare, geeignete Bescheinigungen ihres Herkunftslandes vorlegen. Kann ein Unternehmen aus stichhaltigen Gründen die geforderten Nachweise nicht erbringen, so hat es andere, vom Auftraggeber als geeignet erachtete Belege vorzulegen. Sämtliche Erklärungen/Nachweise/Referenzen sind in deutscher Sprache vorzulegen. Die Frist für die Einreichung der vollständigen Unterlagen gem. Pkt. III.1.9), des Teilnahmeantrages sowie der Fragenkataloge (Phase 1 – Stufe 2) endet am 11.9.2019 um 14:00 Uhr.

VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

VI.4.1) **Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Vergabekammer bei der Finanzbehörde Hamburg
Große Bleichen 27
Hamburg
20354
Deutschland
Telefon: +49 4042823-1491
Fax: +49 4042823-2020

VI.4.2) **Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren**

Europäische Kommission, Generaldirektion Wettbewerb
200, Rue de Loi
Brüssel
1049
Belgien
Telefon: +32 2991111
Fax: +32 2950138

VI.4.3) **Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Nach §135 Abs. 2 GWB endet die Frist, mit der die Unwirksamkeit eines Vertrages mit einem Nachprüfungsverfahren geltend gemacht werden kann, 30 Kalendertage nach der Veröffentlichung der Bekanntmachung der Auftragsvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union. Nach §160 Abs. 3 Nr. 1 GWB ist ein Antrag auf Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens unzulässig, soweit:

- 1) der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht gerügt hat,
- 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der (in der Bekanntmachung benannten) Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
- 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
- 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.4) **Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt**

Vergabekammer bei der Finanzbehörde Hamburg

Große Bleichen 27
Hamburg
20354
Deutschland
Telefon: +49 4042823-1491
Fax: +49 4042823-2020

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**
20/08/2019

Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft

**System zur Prüfung von Unternehmen
für den Produktbereich: Fahrgastzählanlagen in Bussen**

Qualifizierungssystem

der Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft

Zielsetzung, Verfahrensregeln und Verfahrensablauf des Qualifizierungssystems

für die Lieferung von

Fahrgastzählanlagen

1 Ausgangssituation und Ziele der Beschaffung

1.1 Projektbeschreibung

Zweck dieses Projekts ist die Einführung eines neuen Fahrgastzählsystems in die Busse der Hamburger Hochbahn AG.

Insgesamt verfügt die HOCHBAHN zurzeit über rund 1000 Linienbusse und in mindestens 20% der Flotte müssen Fahrgastzählssysteme verbaut sein.

Im Zuge der Verschärfung der VDV 457 Ver. 2.1 Handlungsempfehlung AFZS und unserer internen gestiegenen Qualitätsanforderungen an künftige Zählssysteme sollen neue Techniken zur Erfassung von Fahrgästen und Gegenständen erprobt und beschafft werden.

Diese Fahrgastzählssysteme zeichnen sich vor allem durch eine höhere Zählgenauigkeit aus. Parallel zur Ausstattung der Fahrzeuge mit Fahrgastzählanlagen werden außerdem alle notwendigen Schnittstellen und Systeme für die Bereitstellung und Integration der Daten realisiert.

1.2 Zielsetzung

Ziele des Projekts „Fahrgastzählssysteme in Bussen der Hamburger Hochbahn AG“ sind insbesondere folgende Aspekte:

- Die Bereitstellung aktueller und umfassender Informationen über Fahrgastströme, um leichter Kapazitätsanpassungen vornehmen zu können.
- Die Schaffung einer Datengrundlage für ein zukunftsfähiges ÖPNV-System für die Kunden zu schaffen.

2 Verfahrensregeln

Die vorliegende Prüfung der Bewerber wird vorgenommen von der

**Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft
Steinstraße 20
20095 Hamburg**

Die vorstehende Unternehmung wird im Folgenden Auftraggeber genannt.

Zur Vereinfachung der Auswertung des Qualifizierungssystems verwenden Sie bitte die beigefügten Fragebögen. Nur sofern der Raum für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreicht, verwenden Sie bitte ein gesondertes Blatt unter Angabe der jeweiligen Ziffer. Vorsätzlich falsche Angaben führen zum Ausschluss vom Qualifizierungssystem.

Sie sind verpflichtet, uns im Laufe des Gültigkeitszeitraumes des Qualifizierungssystems sämtliche Änderungen der hier abgefragten Kriterien unaufgefordert mitzuteilen.

Eine Vorlage von Bescheinigungen, Zertifikaten etc. erfolgt für den Auftraggeber kostenlos, auch soweit diese ausdrücklich angefordert wurden.

3 Verfahrensablauf

3.1 Allgemeines

Für die Durchführung des Vergabeverfahrens finden die Regelungen der Sektorenverordnung (SektVO) vom 12.04.2016 Anwendung.
Der Auftraggeber hat für die Vergabe der Leistung die Vergabeart Verhandlungsverfahren gewählt.

Bestandteil des Qualifizierungssystems ist eine Pilotphase, bei der es zunächst um die Ausstattung von bis zu 6 Fahrzeugen mit „Digitales Fahrgastinformationssystem“ geht.
Für die Durchführung des Piloten werden maximal 5 Teilnehmer zugelassen.

Im Falle eines Gesamtauftrags besteht die Möglichkeit weitere ca. 650 Busse mit dem „Digitalen Fahrgastinformationssystem“ auszurüsten.

3.2 Phasen

Der Ablauf des Qualifizierungssystems gliedert sich in die nachfolgenden aufgeführten vier Phasen:

Phase 1: Qualifizierung
Phase 2: Pilotbetrieb
Phase 3: Angebotsabgabe
Phase 4: Angebotsbewertung

- **Phase 1: Qualifizierung**

Die Qualifizierung (Phase 1) erfolgt in 4 Stufen.

- **Phase 1 - Stufe 1**

Die erste Bewertung des Bewerbers erfolgt anhand der in der Veröffentlichung unter Abschnitt III. 1.9 geforderten Unterlagen.
Es erfolgt eine inhaltliche Prüfung sowie eine Prüfung auf Vollständigkeit.

- **Phase1 - Stufe 2**

Ergänzend zu Stufe 1 erfolgt die Auswertung des Fragenkataloges zur allgemeinen Unternehmens-, Dienstleistungs- und Produktbewertung sowie zur Qualitätssicherung (Selbstauskunft). Ebenso erfolgt die Auswertung des Fragenkataloges zur Leistungsfähigkeit und Technik (Leistungsfähigkeit) der in Stufe 1 als geeignet festgestellten Bewerber zur weiteren Eignungsprüfung. Die Bewertung erfolgt auf Basis der beigefügten Auswertungsmatrix.

- **Phase 1 - Stufe 3**

Sofern ein Bewerber die Stufe 1 erfolgreich bestanden hat und in Stufe 2 mindestens 75% der Punkte des Fragenkataloges (Leistungsfähigkeit) und mindestens 75% der Punkte des Fragekataloges (Selbstauskunft) erreicht hat, erhält er eine Aufforderung zur Abgabe eines

Angebotes zur Durchführung der Pilotphase (Phase 2) sowie zur Abgabe eines indikativen Angebotes für das Gesamtsystem.

Die Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zur Durchführung der Pilotphase stellen ausdrücklich noch nicht den Zuschlag im Sinne von § 134 GWB im Vergabeverfahren „Lieferung von digitalen Fahrgastinformationssystemen“ dar.

➤ **Phase 1 – Stufe 4**

Prüfung der von den Bewerbern zugesandten Angebote zur Durchführung der Pilotphase auf Vollständigkeit, Inhalt und Erfüllung.

Die Ergebnisse werden in die mit den Unterlagen aus Stufe 3 versandte Tabelle eingetragen und die besten Bewerber, maximal jedoch 8 Bewerber, ausgewählt und zur ersten Verhandlung eingeladen.

Nach Abschluss der ersten Verhandlung erhalten die Bewerber die Gelegenheit dem Auftraggeber auf Basis der Ergebnisse der Verhandlungen ggf. ein überarbeitetes Angebot einzureichen.

Nach Eingang dieser Angebote und deren Auswertung entscheidet sich der Auftraggeber für max. 5 Bieter, die an einer Pilotphase teilnehmen. Für die Pilotphase wird mit jedem der ausgewählten Bewerber ein Vertrag geschlossen.

Die Aufforderung zur Teilnahme an der Pilotphase und der Vertragsschluss über die Pilotphase stellen ausdrücklich noch nicht den Zuschlag im Sinne von § 134 GWB im Vergabeverfahren „Lieferung von digitalen Fahrgastinformationssystemen“ dar.

• **Phase 2: Pilotbetrieb**

Im Rahmen der 6 Monate dauernden Pilotphase erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit dem Auftraggeber ihr angebotenes Produkt vorzustellen und dessen Leistungsfähigkeit zu verifizieren.

Im Pilotbetriebe sollen von jedem Bieter automatische Fahrgastzählsysteme in bis zu 2 verschiedene Bustypen eingebaut werden.

Dabei handelt es sich um folgende Bustypen (siehe auch Fragebogen zur Leistungsfähigkeit):

- ❖ EvoBus Citaro C2 3 Türig
- ❖ EvoBus CapaCity L 5 Türig

In die Fahrzeuge sollen alle nötigen Komponenten inkl. Rechnereinheit, Verkabelung und Halterung verbaut werden.

In der Pilotphase werden u. a. der Einbauablauf und die Dauer des Einbaus in den verschiedenen Busmodellen dargestellt sowie die maximal erreichbaren Anzeigegrößen unter Wahrung der minimalen Durchgangshöhen.

Nähere Angaben zur Pilotphase im Hinblick auf Dauer, Kriterien, Darstellung der Informationen etc. erhalten die erfolgreichen Bewerber mit der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zur Durchführung der Pilotphase gemäß Phase 1 – Stufe 3.

Nach Abschluss der Pilotphase bewertet der Auftraggeber die Ergebnisse und teilt dem Teilnehmer diese in einem Protokoll mit.

Dieses Protokoll enthält, soweit der Pilotbetrieb erfolgreich war, die Information an den erfolgreichen Teilnehmer, dass er zur Angebotsabgabe für das Gesamtsystem aufgefordert werden wird.

Im Rahmen des Pilotbetriebes sind lediglich vorläufige Anforderungen zu erfüllen, um damit die grundsätzliche Eignung des angebotenen Produktes zu bestätigen.

Der Auftraggeber behält sich ausdrücklich vor, die abschließenden Anforderungen an das Gesamtsystem erst mit Versand der Verdingungsunterlagen nach Abschluss der Phase 2 festzulegen.

Phase 3: Angebotsabgabe

Versand der Verdingungsunterlagen an die Bewerber, die die Phase 2 erfolgreich abgeschlossen haben. Der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot in Bezug auf die Kriterien, die in den Ausschreibungsunterlagen, der Aufforderung zur Angebotsabgabe oder zur Verhandlung aufgeführt sind.

- **Phase 4: Angebotsbewertung**

Prüfung der von den Bewerbern zugesandten Angebote zur Lieferung von Fahrgastzählanlagen auf Vollständigkeit, Inhalt und Erfüllung.

Die Ergebnisse werden in die mit den Unterlagen versandte Bewertungsmatrix eingetragen und die Bieter, die ein vollständiges und somit wertbares Angebot eingereicht haben, zur ersten Verhandlung eingeladen.

Nach Abschluss der ersten Verhandlung erhalten die Bewerber die Gelegenheit dem Auftraggeber auf Basis der Ergebnisse der Verhandlungen ggf. ein überarbeitetes Angebot einzureichen.

Nach Eingang dieser Angebote und deren Auswertung entscheidet sich der Auftraggeber für das wirtschaftlichste Angebot.

4 Bestätigung

Wir bestätigen, dass wir mit dem vorgegebenen Verfahrensablauf einverstanden sind.

Ort

Datum

Unterschrift

Anlagen:

Fragebogen „Selbstauskunft“

Fragebogen – Punktetabelle „Leistungsfähigkeit“

Qualifizierungssystem

Selbstauskunft im Rahmen des Qualifizierungssystems

für die Lieferung von

Fahrgastzählanlagen in Bussen

1 Allgemeines

1.1 Bewertung der Antworten auf Fragen der Selbstauskunft

Die Selbstauskunft dient zur Vorprüfung des interessierten Bewerbers anhand der Beantwortung der im Fragebogen aufgeführten Fragen und der dort erbetenen Unterlagen.

Der Fragebogen gliedert sich wie folgt:

1. Allgemeine Unternehmens- und Produktbewertung
2. Bewertung der Qualitätssicherung

Zur Bewertung des Fragebogens geben wir folgende Hinweise:

- Die einzelnen Fragen wurden gewichtet und innerhalb der Gewichtungskennzeichnung entsprechend der Bedeutung für den jeweiligen Auftraggeber bewertet.
- Für die Gewichtung wurde jeweils ein Buchstabe A, B oder C (gemäß Anlage „Bewertungsschema“) zugeordnet.
- Mit A gekennzeichnete Fragen haben das höchste Gewicht für die Qualifikation und beeinflussen das Ergebnis maßgeblich.
- Mit B gekennzeichnete Fragen gehen mit einer mittleren Gewichtung in die Bewertung ein.
- Mit C gekennzeichnete Fragen stellen ergänzende Informationen zur Abrundung der Gesamtbeurteilung dar und gehen mit einer geringen Gewichtung in das Gesamtergebnis ein.

2 Allgemeine Unternehmens- und Produktbewertung

2.1 Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Bei Bietergemeinschaften ist dieses Dokument zu duplizieren.

Unter C 2.1.1 ist ein entsprechendes Kreuz zu setzen, welchen Status das Unternehmen annimmt.

Hinweis: Bei zusätzlichem Platzbedarf ist die Tabelle auf einem separaten Blatt Weiterzuführen.

C 2.1.1 Name des Unternehmens:

Name des Unternehmens	
-----------------------	--

Anschrift:

Straße	
Postfach	
Postleitzahl	
Ort	
Land	

Bieten Sie als Bietergemeinschaft an?

Antwort: (Nichtzutreffendes bitte streichen)

Ja	Nein
----	------

C 2.1.2 Rechtsform der Gesellschaft:

Hinweis: Bei zusätzlichem Platzbedarf ist die Tabelle auf einem separaten Blatt Weiterzuführen.

			Rechtsform
Kapitalgesellschaft	Ja	Nein	
Personengesellschaft	Ja	Nein	
Sonstige			

(Nichtzutreffendes bitte streichen)

C 2.1.3 Personen:

Hinweis: Bei zusätzlichem Platzbedarf ist die Tabelle auf einem separaten Blatt Weiterzuführen.

	Name	Ort	Telefon
Vorstand/GF/Unternehmensleitung			
Kaufm. Leitung			
Techn. Leitung			
Vertriebsleitung			

C 2.1.4 Verantwortlichkeiten für:

Hinweis: Bei zusätzlichem Platzbedarf ist die Tabelle auf einem separaten Blatt Weiterzuführen.

	Name	Ort	Telefon
Übergeordnete Angelegenheiten			
Qualifikationsverfahren			
Angebot/Ausschreibungsverfahren			
Technik			
Umweltschutz/Entsorgung			
Zentrales Ersatzteillager für Deutschland			
Kundendienst-Ingenieur			
Qualitätsmanagement			

A 2.1.5 Deckungssummen Ihrer Haftpflichtversicherung für:

Hinweis: Bei zusätzlichem Platzbedarf ist die Tabelle auf einem separaten Blatt Weiterzuführen.

	EURO
Personenschäden	
Vermögensschäden	
Bearbeitungsschäden	
Produkthaftpflicht	

2.2 Eigentums- und Beteiligungsverhältnisse

C 2.2.1 Nennen Sie die Anteilseigner Ihres Unternehmens mit einem Anteil von mindestens 25 %:

Hinweis: Bei zusätzlichem Platzbedarf ist die Tabelle auf einem separaten Blatt Weiterzuführen.

Anteilseigner	Ort	Anteil in %

C 2.2.2 Sonstige wichtige Anteilseigner:

Hinweis: Bei zusätzlichem Platzbedarf ist die Tabelle auf einem separaten Blatt Weiterzuführen.

Anteilseigner	Ort	Anteil in %

C 2.2.3 Nennen Sie Ihre Muttergesellschaft, falls vorhanden:

Hinweis: Bei zusätzlichem Platzbedarf ist die Tabelle auf einem separaten Blatt Weiterzuführen.

Muttergesellschaft	Ort	Anteil in %

C 2.2.4 Nennen Sie Ihre Beteiligungsgesellschaften:

Hinweis: Bei zusätzlichem Platzbedarf ist die Tabelle auf einem separaten Blatt Weiterzuführen.

	Gesellschaft	Ort	Anteil in %
I			
II			
III			
IV			

C 2.4.2 Nennen Sie die wesentlichen Geschäftsfelder Ihres Unternehmens.

Hinweis: Bei zusätzlichem Platzbedarf ist die Tabelle auf einem separaten Blatt Weiterzuführen.

Geschäftsfeld	Umsatz in T€ p.a.	Mitarbeiter / Anzahl und Qualifikation

C 2.4.3 Zeigen Sie die Unternehmensentwicklung innerhalb der letzten 5 Jahre für Ihre Hauptproduktgruppen auf.

Hinweis: Bei zusätzlichem Platzbedarf ist die Tabelle auf einem separaten Blatt Weiterzuführen.

	Produkte	Marktanteile	Umsatz
I			
II			
III			
IV			

	Investitionen/Projekte	Mitarbeiter
I		
II		
III		
IV		

C 2.4.4 Zeigen Sie die geplante Unternehmensentwicklung innerhalb der nächsten 5 Jahre für Ihre Hauptproduktgruppen auf.

Hinweis: Bei zusätzlichem Platzbedarf ist die Tabelle auf einem separaten Blatt Weiterzuführen.

	Produkte	Marktanteile	Umsatz
I			
II			
III			
IV			

	Investitionen/Projekte	Mitarbeiter
I		
II		
III		
IV		

C 2.4.5 Geben Sie rückblickend für die letzten 3 Jahre, entsprechend der angefügten Tabelle, die Hauptproduktgruppe und die produzierte Anzahl an.

Jahr	Produkte	Anzahl
2016	•	
	•	
	•	
	•	
2017	•	
	•	
	•	
	•	
2018	•	
	•	
	•	
	•	

A 2.4.6 Geben Sie rückblickend für die letzten 3 Jahre die Anzahl der von Ihnen in Deutschland verkauften und in Bussen verbauten Fahrgastzählanlagen der einzelnen Fahrzeugkategorien an.

Jahr	Produkte	Anzahl
2016	• Stadtbusse ≤ 12 m	
	• Stadtbusse ≥ 18 m	
	• Stadtbusse ≤ 12 m m. elektrischem Antrieb	
	• Stadtbusse ≥ 18 m m. elektrischem Antrieb	
	• Serielle und / oder parallele Hybridbusse	
2017	• Stadtbusse ≤ 12 m	
	• Stadtbusse ≥ 18 m	
	• Stadtbusse ≤ 12 m m. elektrischem Antrieb	
	• Stadtbusse ≥ 18 m m. elektrischem Antrieb	
	• Serielle und / oder parallele Hybridbusse	
2018	• Stadtbusse ≤ 12 m	
	• Stadtbusse ≥ 18 m	
	• Stadtbusse ≤ 12 m m. elektrischem Antrieb	
	• Stadtbusse ≥ 18 m m. elektrischem Antrieb	
	• Serielle und / oder parallele Hybridbusse	

C 2.4.7 Nennen Sie die Standorte, an denen Ihre Produkte gefertigt werden. (Hinweis: Bei zusätzlichem Platzbedarf ist die Tabelle auf einem separaten Blatt weiterzuführen)

Hinweis: Bei zusätzlichem Platzbedarf ist die Tabelle auf einem separaten Blatt weiterzuführen.

Ort/ Land und Produktgruppe	Mitarbeiter / Anzahl und Qualifikation

A 2.4.8 Nennen Sie Ihre max. Produktionskapazitäten in Fahrgastzählanlagen p.a. für jeden der oben genannten Standorte. (Hinweis: Bei zusätzlichem Platzbedarf ist die Tabelle auf einem separaten Blatt weiterzuführen)

Ort / Land	Max. Einheiten p.a. / Produktgruppe

A 2.4.9 Können Sie im Sinne einer LCC-Betrachtung feste Kostensätze über die gesamte Nutzungsdauer für den Einsatz und Betrieb der von Ihnen angebotenen digitalen Fahrgastzählanlagen benennen?

Antwort: (Nichtzutreffendes bitte streichen)

Ja	Nein
----	------

Wenn ja, fügen Sie bitte eine entsprechende Aufstellung insbesondere mit Angabe der max. Nutzungsdauer, Produkttyp, Kosten je Jahr etc.

A 2.4.10 Haben Sie eine eigene Softwareentwicklungsabteilung?

Antwort: (Nichtzutreffendes bitte streichen)

Ja	Nein
----	------

A 2.4.11 Falls Sie Frage 2.4.10 mit ja beantwortet haben, wie viele Mitarbeiter sind in Ihrer Softwareentwicklung beschäftigt (ergänzende Angaben hierzu bitte in der Tabelle zu Frage: 3.2.4 machen)?

Antwort:

Anzahl	
--------	--

2.5 Werkstattinfrastruktur

A 2.5.1 a) Gewährleisten Sie einen bundesweit agierenden Bereitschaftsdienst, um auftretende Mängel unverzüglich zu beseitigen?
b) Wenn ja, innerhalb welchen Zeitraums nach Anforderung ist das Personal in unseren Werkstätten bzw. in einer unserer verbundenen Unternehmen verfügbar?

Antwort a: (Nichtzutreffendes bitte streichen)

Ja	Nein
----	------

Antwort b: (Zeitangabe in Stunden)

--

A 2.5.2 Werden alle für die Diagnose, Wartung und Instandhaltung notwendigen technischen Dokumentationen (z.B. auch vollständige Ersatzteil-Dokumentation) und die dafür benötigte Software von Ihnen regelmäßig aktualisiert in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt (als Datenträger oder auch über das Internet)?

Antwort: (Nichtzutreffendes bitte streichen)

Ja	Nein
----	------

A 2.5.3 Führen Sie eine Produkteinführungsschulung für unser Werkstattpersonal durch?

Antwort: (Nichtzutreffendes bitte streichen)

Ja	Nein
----	------

Wenn ja, beschreiben Sie bitte Wo, für Wen und in welchem Umfang diese Produktionseinführungsschulung erfolgt.

2.6 Sonstige Informationen

A 2.6.1 Werden Komponenten der Fahrgastzählanlagen nach Gebrauch kostenlos zurückgenommen?

Antwort: (Nichtzutreffendes bitte streichen)

Ja	Nein
----	------

Wenn nein, benennen Sie bitte die bei der Entsorgung zu beachtenden Vorschriften!

B 2.6.2 Liefern Sie kostenlos und regelmäßig für die Instandhaltung der angefragten Produktgruppen einen Standard-Reparaturzeitenkatalog in deutscher Sprache?

Antwort: (Nichtzutreffendes bitte streichen)

Ja	Nein
----	------

B 2.6.3 Werden die jeweils gültigen Ersatzteilpreislisten von Ihnen kostenlos und regelmäßig in deutscher Sprache auf Datenträgern verteilt?

Antwort: (Nichtzutreffendes bitte streichen)

Ja	Nein
----	------

A 2.6.4 Wie viel Prozent aller benötigten Ersatzteile werden innerhalb von 24 – Stunden nach Auslösung der Bestellung geliefert?

Antwort: (Zutreffende Prozentzahl bitte markieren)

< 80 %	80 %	90 %	100 %
--------	------	------	-------

A 2.6.4.1 Hinweis: Diese Frage muss nur bearbeitet werden, wenn Frage 2.7.4 mit einem von 100% abweichenden Wert beantwortet wurde!

Innerhalb welcher Zeitspanne wird eine Lieferung der übrigen, von 100% abweichenden Ersatzteile gewährleistet?

Zeitspanne	Prozent ⁽¹⁾
25 – 48 Stunden	%
49 – 72 Stunden	%
mehr als 72 Stunden	%
Summe	100 %

⁽¹⁾ Bitte in Prozent angeben, dabei müssen die übrigen Ersatzteile, die nicht innerhalb von 24 Stunden geliefert werden können, in Summe wiederum 100 Prozent ergeben!

Fügen Sie bitte eine möglichst konkrete Auflistung aller betroffenen Ersatzteile entsprechend der Zeitspanne an.

A 2.6.5 Richten Sie auf Wunsch bei den kundeneigenen Werkstätten ein Konsignationslager ein?

Antwort: (Nichtzutreffendes bitte streichen)

Ja	Nein
----	------

B 2.6.6 Können Sie die gesamte Abwicklung des Geschäftsverkehrs in deutscher Sprache erfüllen (z. B. Korrespondenz, Verhandlungen, Schulung)?

Antwort: (Nichtzutreffendes bitte streichen)

Ja	Nein
----	------

A 2.6.7 Für welchen Zeitraum wird die Lieferung, Verfügbarkeit und Austauschbarkeit aller Ersatzteile ab dem Lieferzeitpunkt gewährleistet?

Antwort: (Zeitangabe in Jahren)

--

3 Bewertung der Qualitätssicherung

3.1 Allgemeine Angaben zur Qualitätssicherung

A 3.1.1 Ist in Ihrem Unternehmen ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt?

Antwort: (Nichtzutreffendes bitte streichen)

Ja	Nein
----	------

A 3.1.1.1 a) Ist Ihr QM-System nach der Normengruppe ISO 9001:2015 ff. aufgebaut / zertifiziert?
b) Ist Ihr Unternehmen nach der ISO 14001:2015 aufgebaut / zertifiziert?

Antwort a: (Nichtzutreffendes bitte streichen)

Ja	Nein
----	------

Antwort b: (Nichtzutreffendes bitte streichen)

Ja	Nein
----	------

A 3.1.2 Auf welche Unternehmenseinheit ist dieses bezogen (Zutreffendes bitte ankreuzen)?

Pos.	Unternehmenseinheit	9001	14001
1	Ganzes Unternehmen		
2	Angefragte Produktbereiche		
3	Spezielles Produkt		
4	Fertigung		
5	Montage		
6	Forschung		
7	Entwicklung		
8	Sonstige		

A 3.1.3 Wurde Ihr QM-System zertifiziert?

Antwort: (Nichtzutreffendes bitte streichen)

Ja	Nein
----	------

Wenn ja, wer hat das Zertifikat erteilt (bitte Kopie beilegen)?

Name	
Adresse	
Datum der letzten Zertifizierung	

A 3.1.4 Wenn Ihr QM-System nicht zertifiziert wurde, haben Sie eine Zertifizierung beantragt?

Antwort: (Nichtzutreffendes bitte streichen)

Ja	Nein
----	------

Wenn ja, wo ist die Zertifizierung beantragt?

Name	
Adresse	
Voraussichtliches Datum der Zertifizierung	

Sofern A 3.1.3 und C 3.1.4 mit „nein“ beantwortet wurden, bitte Anhang 3.2 beantworten.

B 3.1.5 Wer ist Ihr QM-Beauftragter?

Name	
Ausbildung	
Position	

B 3.1.6 Wurden die gemäß Pkt. 2.4.6 angebotenen Produktgruppen zertifiziert?

Antwort: (Nichtzutreffendes bitte streichen)

Ja	Nein
----	------

Wenn ja, wer hat das Zertifikat erteilt?

Name	
Adresse	
Datum der Zertifizierung	

3.2 Anhang: Ergänzende Angaben zum Qualitätsmanagement, wenn kein QM-System nach der Normengruppe ISO 9001:2015 ff. vorliegt.

Bitte nur beantworten, wenn Fragen 3.1.3 und 3.1.4. mit „nein“ beantwortet wurden.

C 3.2.1 Liegt für den angefragten Produktbereich ein entsprechendes QM-Handbuch mit eindeutiger Beschreibung der Prozessabläufe vor?

Antwort: (Nichtzutreffendes bitte streichen)

Ja	Nein
----	------

C 3.2.7 Werden fehlerhafte Teile identifiziert, entsprechend ausgewiesen und in einem separaten Sperrlager zwischengelagert? Ist eine weitere Verwendung dieser fehlerhaften Teile ausgeschlossen?

Antwort: (Nichtzutreffendes bitte streichen)

Ja	Nein
----	------

C 3.2.8 Werden Ihre Prozesse regelmäßig auditiert?

Antwort: (Nichtzutreffendes bitte streichen)

Ja	Nein
----	------

Wenn ja, fügen Sie bitte ein Beispiel für einen solchen Prozess an!

4 Bestätigung

Wir bestätigen hiermit, dass die in diesem Fragebogen angegebenen Informationen die aktuelle Situation unseres Unternehmens widerspiegeln und damit gleichzeitig die Praxis des Unternehmens darstellen.

Veränderungen und Ergänzungen teilen wir Ihnen unaufgefordert unter Hinweis auf dieses Qualifikationsverfahren mit.

Ansonsten gelten die von uns gemachten Angaben als zugesicherte Eigenschaften und sind bindend.

Wir bestätigen weiterhin, dass wir im Falle eines Besuches bereit sind, Mitarbeitern der HOCHBAHN oder Mitarbeitern der Unternehmen, für die HOCHBAHN gleichzeitig im Sinne dieses Qualifikationsverfahrens handelt, die notwendigen Unterlagen über das Qualitätsmanagement-System vorzulegen und eine Überprüfung des Qualitätsmanagement-Systems und der Dokumentation darüber zu ermöglichen.

Wir bestätigen, dass wir mit dem vorgegebenen Verfahrensablauf einverstanden sind.

Ort

Datum

Unterschrift

Anlage
Selbstauskunft - Punktetabelle

Frage	Bedeutung	Merkmal	Bewertungskriterium	Gewichtung in Pkt.	Qualifizierungssystem (Phase 1 - Stufe 2)	
					Bemerkung	Bieter 1
2. Allgemeine Unternehmens- und Produktbewertung						
2.1 Allgemeine Angaben zum Unternehmen						
2.1.1	C	ausfüllen	geforderte Angaben vorhanden	2		
2.1.2	C	ankreuzen	geforderte Angaben vorhanden	10		
2.1.3	C	ausfüllen	geforderte Angaben vorhanden	2		
2.1.4	C	ausfüllen	geforderte Angaben vorhanden	10		
2.1.5	A	ausfüllen	min. EUR 2,5 Mio.	80		
2.2 Eigentums- und Beteiligungsverhältnisse						
2.2.1	C	ausfüllen	entfällt	0	Nur zur Info, deswegen keine Gewichtung in Punkten	
2.2.2	C	ausfüllen	entfällt	0		
2.2.3	C	ausfüllen	entfällt	0		
2.2.4	C	ausfüllen	entfällt	0		
2.3 Zugehörigkeiten zu Verbänden						
2.3.1	C	ausfüllen	entfällt	0	Nur zur Info, deswegen keine Gewichtung in Punkten	
2.3.2	C	ausfüllen	entfällt	0		
2.4 Angaben zur Entwicklung und Marktbeziehung des Unternehmens						
2.4.1	C	ausfüllen	geforderte Angaben vorhanden	2		
2.4.2	C	ausfüllen	geforderte Angaben vorhanden	10		
2.4.3	C	ausfüllen	geforderte Angaben vorhanden	10		
2.4.4	C	ausfüllen	geforderte Angaben vorhanden	30		
2.4.5	C	ausfüllen	geforderte Angaben vorhanden	10		
2.4.6	A	ausfüllen	geforderte Angaben vorhanden	100		Bewertung erfolgt relativ zu dem Besten
2.4.7	C	ausfüllen	geforderte Angaben vorhanden	2		
2.4.8	A	ausfüllen	geforderte Angaben vorhanden	80		Bewertung erfolgt relativ zu dem Besten
2.4.9	A	ankreuzen	"ja" (Erfüllung)	80		min. Nutzungsdauer ≥ 8 Jahre
2.4.10	A	ankreuzen	"ja" (Erfüllung)	80		
2.4.11	A	ausfüllen	geforderte Angaben vorhanden	80		nur in Verbindung mit ergänzenden Informationen zu Frage 3.2.4
2.5 Werkstattinfrastruktur						
2.5.1	A	ankreuzen	"ja" (Erfüllung)	100		a) = 50; b) < 4h = 50; 4-8 = 25; >8h = 0
2.5.2	A	ankreuzen	"ja" (Erfüllung)	80		
2.5.3	A	ankreuzen	"ja" (Erfüllung)	80		
2.6 Sonstige Informationen						
2.6.1	A	ankreuzen	"ja" (Erfüllung)	100		
2.6.2	B	ankreuzen	"ja" (Erfüllung)	50		
2.6.3	B	ankreuzen	"ja" (Erfüllung)	50		
2.6.4	A	ankreuzen	"100%" Erfüllung	100		
2.6.4.1	A	ausfüllen	geforderte Angaben vorhanden	80		25 - 48 h = 80; 48 - 72 h = 40; >72h = 0
2.6.5	B	ankreuzen	"ja" (Erfüllung)	50		
2.6.6	A	ankreuzen	"ja" (Erfüllung)	80		
2.6.7	A	ausfüllen	geforderte Angaben vorhanden	80		>10 Jahre = 80; 8 J. = 60; 5 J. = 40; <5 J. = 0
3. Bewertung der Qualitätssicherung						
3.1 Allgemeine Angaben zur Qualitätssicherung						
3.1.1	A	ankreuzen	"ja" (Erfüllung)	80		
3.1.1.1	A	ankreuzen	"ja" (Erfüllung)	80		max. 80 Pkt. / 40 Pkt. je Frage
3.1.2	A	ankreuzen	"ja" (Erfüllung)	80		nur bei Pos. 1 und/oder 2 = 80; bei Pos. 3-8 = 40
3.1.3	A	ankreuzen	"ja" (Erfüllung)	100		
3.1.4	A	ankreuzen	"ja" (Erfüllung)	80		ggf. Antrag beifügen
3.1.5	C	ankreuzen	"ja" (Erfüllung)	10		
3.1.6	B	ankreuzen	"ja" (Erfüllung)	50		
3.2 Ergänzende Angaben zum Qualitätsmanagement, wenn kein QM-System nach der Normengruppe ISO 9001:2015 ff. vorliegt.						
3.2.1	C	ankreuzen	"ja" (Erfüllung)	(2)	Die positive Beantwortung der Fragen zu 3.2 kann zur Kompensation der Punkte zu Fragen 3.1.3 und 3.1.4 bewertet werden, sofern bzgl. 3.1.3 und 3.1.4 keine Erfüllung vorliegt.	
3.2.2		ankreuzen	"ja" (Erfüllung)	(2)		
3.2.3		ankreuzen	"ja" (Erfüllung)	(10)		
3.2.4		ankreuzen	"ja" (Erfüllung)	(2)		
3.2.5		ankreuzen	"ja" (Erfüllung)	(10)		
3.2.6		ausfüllen	geforderte Angaben vorhanden	(2)		
3.2.7		ankreuzen	"ja" (Erfüllung)	(2)		
3.2.8		ankreuzen	"ja" (Erfüllung)	(10)		
Summe				1758	75 % von 1758 Pkt. = 1318,5 Mindestpunktzahl	0
Bewertungskriterien						
A	100 / 80					
B	50 / 30					
C	10 / 2 / 0					

Technischer Fragebogen zur Ausschreibung Fahrgastzählsysteme

Lfd. Nr.	Bitte im zutreffenden Feld "X" setzen unter JA/NEIN setzen. Punkte je Frage sind direkt im Feld dargestellt.	Erreichte Punkte
1	Sind Ihre Systeme bereits in Deutschland im Einsatz? ja (20) nein (0) Soll	
2	Können Sie ein autarkes Fahrgastzählsystem anbieten inklusive aller zusätzlich benötigten Komponenten die für den Betrieb notwendig sind? (Aufzeichnungsgerät, Sensoren, Modem, Switch, Ethernetkabel etc.) ja nein Muss	
3	Sind Sie in der Lage für das nachfolgend genannte Fahrzeuge ein entsprechendes Fahrgastzählsystem zu liefern? Citaro 2 3 Türig EvoBus Stadtbus ja (20) nein (0) Soll	
4	Sind Sie in der Lage für das nachfolgend genannte Fahrzeuge ein entsprechendes Fahrgastzählsystem zu liefern? Citaro 2 4 Türig EvoBus Gelenkbus ja (20) nein (0) Soll	
5	Sind Sie in der Lage für das nachfolgend genannte Fahrzeuge ein entsprechendes Fahrgastzählsystem zu liefern? Capacity L 5 Türig EvoBus Großraumgelenkbus ja (30) nein (0) Soll	
6	Sind Sie in der Lage für das nachfolgend genannte Fahrzeuge ein entsprechendes Fahrgastzählsystem zu liefern? A37 3 Türig MAN Stadtbus ja (15) nein (0) Soll	
6	Sind Sie in der Lage für das nachfolgend genannte Fahrzeuge ein entsprechendes Fahrgastzählsystem zu liefern? A27 4 Türig MAN Gelenkbus ja (15) nein (0) Soll	
7	Sind Sie in der Lage für das nachfolgend genannte Fahrzeuge ein entsprechendes Fahrgastzählsystem zu liefern? Urbino 12 3 Türig Solaris Stadtbus ja (10) nein (0) Soll	
	ja (10) nein (0) Soll	

Bewertungsmatrix Fahrgastzählsysteme

8	Sind Sie in der Lage für das nachfolgend genannte Fahrzeuge ein entsprechendes Fahrgastzählsystem zu liefern? Urbino 18 4 Türig Solaris Gelenkbus								
		ja	nein					Muss	
9	Erfüllen Ihre Komponenten allen relevanten Vorschriften, Normen, Richtlinien und Rahmenempfehlungen für den Einbau in Fahrzeuge und den Einsatz im Liniennetz des Auftraggebers in ihrer jeweils gültigen Fassung entsprechen? Die Nachweise über die Konformität sind beizufügen. (E-Prüfzeichen, ECE-R10, ECE-R118, ECE-R107, VDV Schriften, CE-Kennzeichnung, StVZO)							Muss	
10	Erfüllt Ihr System die in der VDV Schrift 457 Vers.2.1 beschriebenen Anforderungen? Abweichend davon ist die Personenerkennung beim AG ab einer Höhe von 1m sicherzustellen.	ja	nein					Muss	
11	Ist Ihr System auch nachträglich nach VDV 301 in ein bestehendes IBIS-IP integrierbar?	ja	nein					Muss	
12	Sind Ihre erzeugten Zähldaten aus dem System mit dem Datenmanagementsystem FAN der Firma GVS Gesellschaft für Verkehrsplanung und systemplanung mbH kompatibel?	ja	nein					Muss	
13	Sind Sie in der Lage bereits in Oktober 2019 ein erstes Testsystem für einen ersten Testeinbau mit anschließendem Probebetrieb im Einsatzgebiet der HOCHBAHN zu liefern?	Ja (60)	Nov 2019 (50)	Dez 2019 (40)	Jan 2019 (30)	Feb 2020 (20)	Nein und später (0)	Soll	
14	Gewährleisten Sie einen bundesweit agierenden, deutschsprachigen und entsprechend qualifizierten Bereitschaftsdienst, der nach Meldung durch den Auftraggeber auf dessen Betriebshof zur Verfügung steht und in der Lage ist, das System zu diagnostizieren ggf. auch per Fernwartung?	ja (30)	nein (0)					Soll	
15	Können Sie die Ersatzteileversorgung innerhalb von 2 Wochen nach Auslösung der Bestellung sicherstellen?	ja (30)	nach 3 Wochen (25)	nach 4 Wochen (20)	nach 5 Wochen (15)	nach 6 Wochen (10)	nein, nach X Wochen (0)	Soll	
16	Können Sie bereits heute für Ihre Systeme die vollständige Gesamtdokumentation inkl. Reparaturanleitungen etc. in deutscher Sprache zur Verfügung stellen?	ja (30)	nein (0)					Soll	

Mindestpunktzahl 75% von 290 Punkten = 217,5 Punkte

erreichte
Punktzahl: